

SVIATOSLAV HORDYNSKY

# DIE UKRAINISCHE IKONE

12. BIS 18. JAHRHUNDERT

Mit 24 Farbtafeln und 195 Schwarzweiß-Reproduktionen

Aus dem Ukrainischen übersetzt von  
Lidia Kaczurowskyj Kriukow



UKRAINISCHE FREIE UNIVERSITÄT  
Akademische Druck- u. Verlagsanstalt  
München–Graz 1981

## INHALT

Einleitung zur ersten Ausgabe von 1973 . . . . .	9
Einleitung zur zweiten Ausgabe. . . . .	10
Landkarte der Ukraine und ihrer Nachbarländer . . . . .	11
Landkarte der westukrainischen ethnographischen Gebiete . . . . .	12
Die ukrainische Ikone · 12. bis 18. Jahrhundert	
I. Die Ikone und ihre Anfänge . . . . .	13
II. Wie entsteht eine Ikone . . . . .	13
III. Die Ikone der Fürstenzeit . . . . .	15
IV. Die galizische Ikone (14. bis Mitte 17. Jahrhundert). . . . .	18
V. Die Schulen der galizischen Malerei . . . . .	20
VI. Die Haupttypen der galizischen Ikone . . . . .	23
VII. Ikonen des 17. und 18. Jahrhunderts . . . . .	28
VIII. Die lemckische und transkarpatische Ikone . . . . .	32
Nachtrag	
Die meistverehrten ukrainischen Gottesmutter- ikonen. . . . .	36
Bibliographie. . . . .	38
Verzeichnis der Abbildungen	
Quellennachweis . . . . .	39
Farbtafeln . . . . .	39
Schwarzweiß-Reproduktionen. . . . .	40
Ikonostasen. . . . .	44
Hölzerne Kirchen des 17. bis 19. Jahrhunderts . . . . .	44
Abbildungen 1 bis 217 . . . . .	45–220